

STATISTISCHE BERICHTE

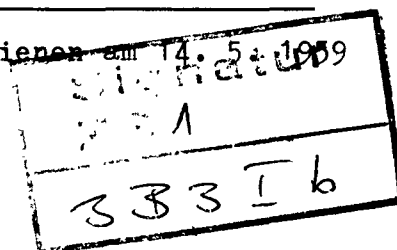
2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. III/15/75

Erschienen am 14. 5. 1959



Die Schweinezuchtbetriebe nach der Zahl der Zuchtsauen

am 3. Dezember 1958

(7694)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über Viehwirtschaft unter der Nr. C III

Die zu einander in Beziehung stehenden Schwankungen des Schlachtweineangebotes und der Schlachtschweinepreise, der sogenannte "Schweinezyklus", wirken sich störend auf die jeweilige Marktlage aus.

Um ermessen zu können, inwieweit es möglich ist, die Ferkelproduktion und damit nach einer gewissen Zeit das Angebot von Schlachtschweinen durch Empfehlungen von außen her, etwa durch eine Vorausschau auf den Schweinemarkt, zu beeinflussen, ist es notwendig, die Struktur der Zuchtsauenhaltung zu kennen. In Anbetracht ihres relativ hohen Anteils an der Gesamtzahl der Sauenhaltungen kommt den Betrieben eine besondere Bedeutung zu, die nur eine oder zwei Zuchtsauen halten. Die Betriebe mit einer Zuchtsau müssen ihren Sauenbestand, wenn sie ihn verändern wollen, entweder ganz abschaffen oder mindestens verdoppeln. In den Betrieben mit zwei Zuchtsauen bewirkt eine Bestandsveränderung eine Zu- bzw. Abnahme um wenigstens 50 vH. Eine aus der Bestandsentwicklung abgeleitete Empfehlung, die Zahl der trächtigen Sauen zu vergrößern oder einzuschränken, wird sich aber im allgemeinen innerhalb der Grenzen von höchstens 10 vH halten. Für die Betriebe mit einem geringen Bestand an Zuchtsauen ist es also sehr schwierig, auf Empfehlungen überhaupt oder in einem wünschenswerten Ausmaß zu reagieren. Dieser Schwierigkeit dürfte es im wesentlichen zuzuschreiben sein, daß der "Schweinezyklus" sich zwar vorausberechnen, aber praktisch kaum vermeiden läßt.

Da Zahlen über die Struktur der Schweinehaltung im Bundesgebiet bisher nur aus der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 vorlagen und somit überaltert waren, sind aus dem Material der allgemeinen Viehzählung vom Dezember 1958 (für Hamburg, Bremen und Hessen: 1957) die Zahlen der Halter von Zuchtsauen, darunter der Halter von einer Zuchtsau bzw. von zwei Zuchtsauen, ausgezählt worden. Aus der Gegenüberstellung dieser Zahlen mit den Zahlen der LBZ 1949 ergibt sich, daß der Zuchtsauenbestand seither erheblich, (nämlich von 907 400 auf 1 265 100, d. s. um 39,4 vH) vergrößert worden ist, während sich die Zahl der Betriebe mit Sauenhaltung um 7,8 vH verringert hat. Auf den sauenhaltenden Betrieb entfielen somit

1949 durchschnittlich 1,75 Sauen
1958 " " 2,65 "

Struktur der Zuchtsauenhaltung im Bundesgebiet *)

Betriebe	LBZ - 22. Mai 1949 ¹⁾		3. Dezember 1958 ²⁾	
	1 000	vH	1 000	vH
mit Schweinehaltung:	1 601,9	.	1 842,1	100,0
davon				
ohne Zuchtsauenhaltung	1 084,7	67,7	1 364,9	74,1
mit Zuchtsauenhaltung	517,2	32,3	477,2	25,9
Von den Betrieben				
mit Zuchtsauenhaltung hielten				
1 bis 2 Sauen	438,3	84,7	316,0	66,2
3 und mehr Sauen	78,9	15,3	161,2	33,8

*) Ohne Saarland und Berlin

1) Nur landwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha Gesamtfläche.

2) Hamburg, Bremen und Hessen: 1957

40,6 vH aller Sauenhalter besaßen im Dezember 1958 nur eine Sau; 25,7 vH hielten zwei Sauen, und lediglich ein Drittel der Sauenhalter verfügte über drei und mehr Sauen. Diese Verteilung bedeutet gegenüber den bei der landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 festgestellten Verhältnissen zwar schon eine beträchtliche Ausweitung der durchschnittlichen Sauenbestände, denn damals hatten 85 vH der Sauenhalter ein oder zwei Sauen und nur 15 vH drei und mehr Sauen besessen. Aber der Umstand, daß im Dezember 1958 noch 35 vH der Zuchtsauen in Betrieben mit nur einer oder zwei Sauen standen, birgt nach wie vor die Gefahr in sich, daß die Produzenten zu einer übertriebenen Reaktion auf die jeweiligen Preisverhältnisse verleitet werden können. Wenn die zwei Drittel aller Sauenhalter, die ein oder zwei Sauen halten, ihren Bestand nur um die kleinste Einheit vermehren oder vermindern würden, so ergäbe das schon eine Veränderung um 316 000 oder 25 vH. Dazu kämen dann noch die in den Betrieben mit drei und mehr Sauen vorgenommenen Veränderungen im Bestand der trächtigen Sauen. Eine derartige Reaktion der Produzenten müßte die Marktlage grundlegend verändern und den Schweinezyklus verstärken, statt ihn abzuschwächen. Nach Untersuchungen des Instituts für landwirtschaftliche Marktforschung in Braunschweig-Völkenrode reagieren "vornehmlich die kleinen Sauenhaltungen stark zyklisch, hauptsächlich, weil sie zu einer richtigen Dosierung ihrer Reaktion gar nicht in der Lage sind".

Regional ist die Struktur der Sauenhaltung sehr unterschiedlich. Im Regierungsbezirk Rheinhessen z. B. besitzen 71,8 vH aller Sauenhalter nur eine Sau, 18,4 vH zwei und 9,8 vH drei und mehr Sauen, im Regierungsbezirk Osnabrück dagegen 16,1 vH eine Sau, 17,9 vH zwei und 66,0 vH drei und mehr Sauen. Der durchschnittliche Bestand an Zuchtsauen schwankt in den Betrieben mit drei und mehr Sauen zwischen 3,8 (Saarland) und 7,2 (Regierungsbezirk Köln). Für das Bundesgebiet beläuft er sich auf 5,2.

Die Sauenhalter
am 3. 12.

Land Verwaltungsbezirk	Sauenhalter insgesamt	davon Sauen-	
		einer Zuchtsau	in vH aller Sauen- halter
<u>Schleswig-Holstein</u>	34 933	9 203	26,3
<u>Hamburg</u>	627	239	38,1
<u>Niedersachsen</u>	128 492	37 275	29,0
RB Hannover	24 060	5 742	23,9
RB Hildesheim	9 647	4 723	49,0
RB Lüneburg	19 807	6 720	33,9
RB Stade	18 973	5 982	31,5
RB Osnabrück	25 379	4 081	16,1
RB Aurich	8 044	3 786	47,1
VB Braunschweig	4 551	1 954	42,9
VB Oldenburg	18 031	4 282	23,7
<u>Bremen</u>	617	162	26,3
<u>Nordrhein-Westfalen</u>	69 581	21 791	31,3
RB Düsseldorf	10 318	3 044	29,5
RB Köln	2 533	1 317	52,0
RB Aachen	3 561	2 088	58,6
RB Münster	23 477	5 548	23,6
RB Detmold	22 682	6 669	29,4
RB Arnsberg	7 010	3 125	44,6
<u>Hessen</u>	42 846	21 203	49,5
RB Darmstadt	13 499	6 658	49,3
RB Kassel	20 513	9 308	45,4
RB Wiesbaden	8 834	5 237	59,3
<u>Rheinland-Pfalz</u>	24 059	14 654	60,9
RB Koblenz	6 715	4 106	61,1
RB Trier	8 277	4 557	55,1
RB Montabaur	2 233	1 430	64,0
RB Rheinhessen	2 405	1 726	71,8
RB Pfalz	4 429	2 835	64,0
<u>Baden-Württemberg</u>	57 788	27 966	48,4
RB Nordwürttemberg	21 360	8 885	41,6
RB Nordbaden	7 470	4 964	66,5
RB Südbaden	12 478	6 859	55,0
RB Südwürttemberg-Hohenzollern	16 480	7 258	44,0
<u>Bayern</u>	118 209	61 023	51,6
RB Oberbayern	22 736	11 399	50,1
RB Niederbayern	24 798	10 823	43,6
RB Oberpfalz	11 038	6 606	59,8
RB Oberfranken	7 843	4 656	59,4
RB Mittelfranken	13 829	7 222	52,2
RB Unterfranken	16 234	8 976	55,3
RB Schwaben	21 731	11 341	52,2
<u>Bundesgebiet</u> ¹⁾	477 152	193 516	40,6
Saarland	2 258	855	37,9

*) Hamburg, Bremen und Hessen 1957

1) Ohne Saarland und Berlin

im Bundesgebiet
1958*)

halter mit				durchschnittl. Bestand an Zuchtsauen der	
zwei Zuchtsauen	in vH aller Sauenhalter	mehr als zwei Zuchtsauen	in vH aller Sauenhalter	Sauenhalter mit mehr als zwei Zuchtsauen	Sauenhalter insgesamt
8 055	23,1	17 675	50,6	5,7	3,6
364	58,1	24	3,8	29,5	2,7
30 780	24,0	60 437	47,0	5,3	3,2
5 554	23,1	12 764	53,0	5,2	3,5
2 638	27,3	2 281	23,7	5,0	2,2
5 079	25,6	8 008	40,5	5,1	2,9
5 105	26,9	7 886	41,6	4,7	2,8
4 553	17,9	16 745	66,0	5,9	4,4
2 208	27,4	2 050	25,5	4,4	2,1
1 240	27,2	1 357	29,9	6,1	2,8
4 403	24,4	9 346	51,9	5,0	3,3
160	25,9	295	47,8	5,0	3,2
16 988	24,4	30 802	44,3	5,6	3,3
2 583	25,0	4 691	45,5	5,8	3,4
532	21,0	684	27,0	7,2	2,9
848	23,8	625	17,6	5,0	1,9
5 307	22,6	12 622	53,8	5,8	3,8
5 756	25,4	10 257	45,2	5,0	3,1
1 962	28,0	1 923	27,4	6,1	2,7
12 525	29,2	9 118	21,3	4,6	2,1
4 070	30,2	2 771	20,5	4,6	2,0
5 994	29,2	5 211	25,4	4,5	2,2
2 461	27,9	1 136	12,8	4,8	1,8
5 968	24,8	3 437	14,3	4,4	1,7
1 666	24,8	943	14,1	4,5	1,7
2 238	27,0	1 482	17,9	4,1	1,8
593	26,6	210	9,4	4,8	1,6
443	18,4	236	9,8	4,5	1,5
1 028	23,2	566	12,8	5,0	1,7
15 013	26,0	14 809	25,6	4,7	2,2
5 551	26,0	6 924	32,4	4,9	2,5
1 647	22,0	859	11,5	5,5	1,7
3 190	25,6	2 429	19,4	4,3	1,9
4 625	28,1	4 597	27,9	4,5	2,3
32 645	27,6	24 541	20,8	4,7	2,0
6 278	27,6	5 059	22,3	4,6	2,1
6 456	26,0	7 519	30,4	5,1	2,5
2 856	25,9	1 576	14,3	4,7	1,8
1 991	25,4	1 196	15,2	4,8	1,8
4 134	29,9	2 473	17,9	4,3	1,9
4 603	28,4	2 655	16,3	4,4	1,8
6 327	29,1	4 063	18,7	4,4	1,9
122 498	25,7	161 138	33,7	5,2	2,7
599	26,5	804	54,4	3,8	2,3